



## Newsletter 16, Mai 2017

### Referat für Mission, Ökumene und Kirchlicher Entwicklungsdienst der Evangelischen Landeskirche in Württemberg

Liebe Newsletter-Empfänger, liebe Schwestern und Brüder,

Frohe Ostern möchte ich Ihnen allen wünschen und gleichzeitig unseren jüngsten Newsletter mitsenden.

Einige besondere Veranstaltungen und Reisen der letzten drei Monate möchte ich Ihnen kurz zusammenfassen.

Landesbischof July war mit einer kleinen Delegation Ende März in Moskau und Samara. Samara ist ja die Partnerstadt Stuttgarts und seit vielen Jahren gibt es gute und freundschaftliche Beziehungen zur dortigen Evangelisch-lutherischen Kirche.

In Moskau wurde die Delegation von Erzbischof Dietrich Brauer empfangen. Gespräche mit dem deutschen Botschafter dort und mit dem Leiter des Außenamtes der Russisch-Orthodoxen Kirche Metropolit Hilarion waren Teil des Programms.



In Samara war es besonders die Feier von 500 Jahren Reformation, die mit zahlreichen Zuhörern in der südrussischen Stadt abgehalten wurde.

Mehr als ein Dutzend Württembergische Theologiestudierende haben vom Deutschen Nationalkomitee des Lutherischen Weltbundes ein Stipendium erhalten. Viele der Stipendiaten gehen nach Rom ins Centro Melantone aber auch an andere theologische Fakultäten in Europa, Afrika und Amerika.

Die Situation der verfolgten Christen weltweit ist uns sehr wichtig im Referat. Deshalb fanden Anfang April zu diesem Thema auch Gespräche mit der Bundesregierung und dem Fraktionsvorsitzenden der CDU/CSU Fraktion im Bundestag Volker Kauder in Berlin statt, um Partnern der Württembergischen Landeskirche aus dem Nahen Osten die Möglichkeit zum direkten Austausch mit deutschen Politikern zu geben.

Zum ersten Mal trafen sich ehemalige EKD-Auslandspfarrer aus Württemberg zu einem Meinungsaustausch. Im Mittelpunkt standen Überlegungen, wie man die Erfahrungen, die im Ausland gesammelt wurden, sinnvoll und fruchtbar in die Gemeindegarbeit hier in Württemberg einbringen kann. Rund 25 Pfarrerinnen und Pfarrer mit Auslandserfahrung trafen sich dazu am 5. April im Stuttgarter Hospitalhof.

Vom 10. bis 17. Mai findet in der namibischen Hauptstadt Windhoek die zwölfte Vollversammlung des Lutherischen Weltbundes LWB statt. Aus Württemberg werden sechs Delegierte teilnehmen. Auch Landesbischof Frank Otfried July gehört als LWB Vizepräsident für Westeuropa zu den Teilnehmenden. Im Mittelpunkt werden die Reformationsfeierlichkeiten der lutherischen Kirchen weltweit stehen, aber auch die Besonderheiten der afrikanischen Kirchen.

Mit einem Benefizkonzert am 3. März in der Stuttgarter Stiftskirche hat der Württembergische Kammerchor unter Leitung von Frieder Bernius besonders Stifterinnen und Stifter der ems-Stiftung nach Stuttgart eingeladen. Anschließend stand Landesbischof July für Fragen der Angereisten zur Verfügung.

Seine zahlreichen Erlebnisse und Eindrücke zur Situation der Christen in der Südosttürkei und im Nordirak hat der Württembergische Pfarrer Horst Oberkampf in einem gerade erschienenen Buch mit dem Titel: „Vergesst uns nicht“ zusammengefasst. Das Buch ist im Verlag der Evangelischen Gemeindepresse erschienen und kann zum Preis von 29,80 im Buchhandel erworben werden.

## **Neues aus dem Dienst für Mission, Ökumene und Entwicklung (DiMOE) und dem Kirchlichen Entwicklungsdienst (KED)**

### **Erklärung der Evangelischen Landeskirche in Württemberg zu deutschen Rüstungsexporten**

Unter der Überschrift „Solus Christus – Er ist unser Friede“ hat Landesbischof Frank Otfried July in der Frühjahrssitzung der Landessynode am 16. März 2016 die Erklärung zu deutschen Rüstungsexporten der Öffentlichkeit vorgestellt. Hier Auszüge aus der Rede (gekürzt):

Die Botschaft des Friedens gehört wesentlich zur Bibel. Dort wird verheißen, dass aus Schwertern Pflugscharen werden sollen (Jesaja 2,4).

Die Evangelische Landeskirche in Württemberg hat dieses Anliegen aufgenommen und sich in einem mehrjährigen Prozess mit der Friedensförderung beschäftigt. Aus dieser Arbeit heraus ist in eine Erklärung zu deutschen Rüstungsexporten hervorgegangen, siehe Seite 14/15 im Bischofsbericht von Landesbischof July.

<http://www.elk->

[wue.de/fileadmin/Downloads/Wir/Synode/2017/01\\_Fruehjahrstagung/Berichte\\_und\\_Reden/TOP\\_2\\_-\\_Bischofsbericht\\_-\\_Frank\\_Otfried\\_July.pdf](http://www.elk-wue.de/fileadmin/Downloads/Wir/Synode/2017/01_Fruehjahrstagung/Berichte_und_Reden/TOP_2_-_Bischofsbericht_-_Frank_Otfried_July.pdf)

Das Heft mit der Erklärung, den Einbringungsreden des Vorsitzenden des Ausschusses für Mission, Ökumene und Entwicklung, Dr. Harald Kretschmer, und von Oberkirchenrat Prof. Dr. Ulrich Heckel ist zu finden unter:

[http://www.elk-wue.de/fileadmin/Downloads/Presse/Dokumente/2017/WEB\\_Handreichung\\_Ru\\_stungsexp\\_orte.pdf](http://www.elk-wue.de/fileadmin/Downloads/Presse/Dokumente/2017/WEB_Handreichung_Ru_stungsexp_orte.pdf)

## **Herzliche Einladung zum Projekt Tübingen II Der Ökumenische Patriarch Bartholomaios I. kommt nach Tübingen und Stuttgart.**

Zum Reformationsprojekt Tübingen II, das im Namen an den historischen, in Briefen geführten Dialog im 16. Jahrhundert anknüpft, laden im Reformationsjubiläumsjahr die Evangelische Kirche in Deutschland, die Evangelisch-theologische Fakultät der Universität Tübingen und die Evangelische Landeskirche in Württemberg, ein.

Bartholomaios I. Erzbischof von Konstantinopel und Ökumenischer Patriarch, wird mit einer Delegation aus Konstantinopel und Deutschland nach Tübingen kommen zum akademischen Dialog. Eröffnet wird dieser Dialog am Dienstag, 30. Mai 2017 vormittags mit der Verleihung der Ehrendoktorwürde an den Patriarchen. Der Festakt eröffnet zugleich den Dialog, den evangelische und orthodoxe Lehrer dann am Dienstagnachmittag und Mittwoch führen werden.

<http://www.ev-theologie.uni-tuebingen.de/aktuelles/veranstaltungen/newsfullview-veranstaltungen/article/30052017-verleihung-der-ehrendoktorwuerde-an-den-patriarchen-von-konstantinopel-bartholomaios-i.html>

Am Vortag, den 29. Mai 2017 wird in der Stuttgarter Stiftskirche um 18:00 Uhr ein orthodoxes Abendgebet gefeiert, zu dem herzlich eingeladen wird.

## **Finding Europe An der Schwelle zu einer neuen Identität?**

Tagung der Evangelische Akademie Bad Boll in Zusammenarbeit mit Referenten der Orthodoxen Akademie Kreta, mit dem Dienst für Mission, Ökumene und Entwicklung (DIMOE) und dem Zentrum für Entwicklungsbezogene Bildung (ZEB), am 29. und 30.06.2017 in der Evangelische Akademie Bad Boll.

Unter der Überschrift „Finding Europe“ wird in der aktuellen politischen und wirtschaftlichen Lage nach den Werten gefragt, die Europa geschaffen haben und ausmachen und nach dem Beitrag der Kirchen.

## **Einladung zum Abschiedsgottesdienst von Marcia Palma**

Marcia Palma beendet ihre Tätigkeit beim Dienst für Mission Ökumene und Entwicklung als ökumenische Mitarbeiterin nach drei Jahren. Zusammen mit Prälaturin Gabriele Wulz wird Abschiedsgottesdienst am 9. Juli um 18:00 Uhr in Ulm gefeiert.

**Einführungsgottesdienst von Pfarrer Bona Samosir am 26. März 2017** als Ökumenischer Mitarbeiter in der Prälatur Heilbronn in der Evangelischen Kirche in Stuttgart-Gaisburg mit dem Chor der indonesischen PERKI-Gemeinde (Persekutuan Kristen Indonesia).





Seit 10. April ist Pfarrer **Gregson Erasmus** ökumenischer Mitarbeiter beim Dienst für Mission, Ökumene und Entwicklung in der Prälatur Stuttgart. Er ist Pfarrer der Moravian Church in South Africa.

### Kirchentag auf dem Weg: Jena/Weimar

Eine herzliche Einladung ergeht an alle die bisher noch unentschlossen sind und nicht nach Berlin auf den „großen“ Kirchentag fahren wollen. Es besteht auch die Möglichkeit an einem der Kirchentage auf dem Weg teilzunehmen.

Im Rahmen der Dreikirchenpartnerschaft trifft man sich in Jena und Weimar. Generalbischof Klátik (Evangelische Kirche A.B. in der Slowakei) und Landesbischof July werden verschiedene Veranstaltungen mitgestalten.

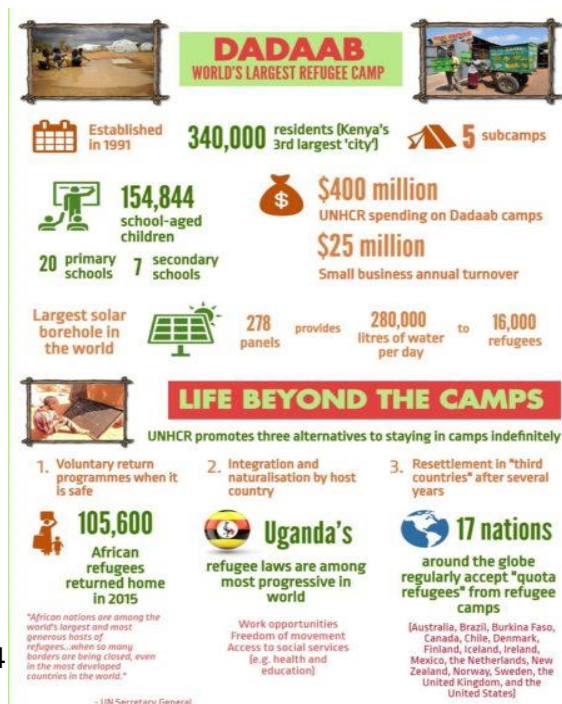
<https://r2017.org/kirchentage-auf-dem-weg/jena-weimar>



### Größte Flüchtlingslager

Das derzeit größte Flüchtlingslager befindet sich in Dadaab, Kenia (402.361 registrierte Flüchtlinge). Danach kommen an zweiter und dritter Stelle weitere Lager in Afrika, Dolo Ado, Äthiopien (198.462) und Kakuma, Kenia (124.814). Erst danach kommt der Nahe Osten, Al Zaatari, Jordanien mit 122.723 registrierten Flüchtlingen.

<http://www.dw.com/de/das-shift-ranking-vom-5-september-die-gr%C3%B6%C3%9Ften-fl%C3%BChtlingslager-der-welt/a-17070189>



Weitere Informationen sind zu erhalten unter:

<https://www.uno-fluechtlingshilfe.de/fluechtlinge/zahlen-fakten.html>

Die Zahlen werden hier auch noch anschaulich in einer Grafik dargestellt (re)

Damit es besser lesbar ist, hier auch noch der Link:

[http://www.incontextinternational.org/infographics/?utm\\_source=emailcampaign936&utm\\_medium=phpList&utm\\_content=HTMLemail&utm\\_campaign=INfographics%3A%20Refugee%20Camps%20in%20Africa#](http://www.incontextinternational.org/infographics/?utm_source=emailcampaign936&utm_medium=phpList&utm_content=HTMLemail&utm_campaign=INfographics%3A%20Refugee%20Camps%20in%20Africa#)

## Bericht Reise Irak

Eine Reise zu verschiedenen von der Landeskirche unterstützten Projekten hat Klaus Rieth und Cornelia Wolf in den Norden des Irak geführt.



Auf dem Bild sieht man: Matthey (re. 24 Jahre) und Begen (li. 22 Jahre) (im Vordergrund). Sie sind eines der Ehepaare, die von Spenderinnen und Spendern aus der Württembergischen Landeskirche unterstützt wurden. Sie haben in Mosul gelebt. Durch die Flucht aus Mosul hat ihr Leben eine dramatische Wende genommen, und alle ihre Lebenspläne sind zerbrochen. Matthey ist der einzige der siebenköpfigen Familie, der als Verkäufer in einem Laden einen Verdienst hat. Das Ehepaar

möchte auch jetzt sein Leben auf den Wurzeln des Glaubens weiterführen.

Das Projekt unterstützt intern vertriebene Erwachsene, die das Geld für die Gründung eines (eigenen) Haushalts nicht mehr haben, mit Wohnungsgrundausstattung und anderen Hilfen. Die Gemeindepriester sind in den Prozess einbezogen und beraten, wer solch eine Unterstützung erhalten soll. Wir bedanken uns bei allen, die der Landeskirche Geld anvertraut haben, um diese Projekte zu unterstützen.

Ein weiteres Projekt hilft Menschen, damit sie ihr eigenes Einkommen verdienen können, z.B. mit einem Zuschuss zum Kauf einer Stroh-Häckselmaschine. Diese Maschine kann von den anderen Bauern im Dorf gegen Lohnersatz angefordert werden.



Ziel ist es bei beiden Beispielprojekten den Schaden, der durch die Vertreibung und damit die Zerstörung der bisherigen Lebensgrundlage entstanden ist etwas zu mindern, die Hoffnung in die Zukunft in den Herzen der Menschen nicht untergehen zu lassen und die Menschen darin zu unterstützen, dass sie im Land bleiben und für sich da eine Zukunft sehen.



## Container-Camp in der Nähe von Dohuk

In dem Camp leben ebenfalls vertriebene Menschen, insbesondere aus Mossul und Umgebung. Dieses Camp wurde auch mit Unterstützung aus Württemberg finanziert.



## Telskuf und Bartella, zwei christliche Dörfer in der Niniveh-Ebene



Beide Dörfer wurden durch die IS-Kämpfer eingenommen und geplündert. In Telskuf kehrt langsam wieder Leben zurück, da es nur wenig zerstört ist.

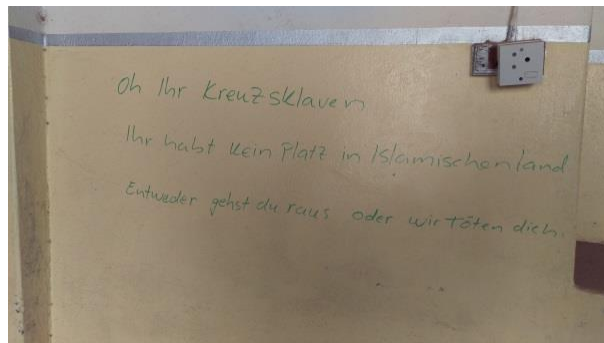


Afra mit ihrer Familie ist seit drei Tagen zurück. Im August 2014, als der IS näher rückte, ging die Familie mit den zwei Kindern aus Telskuf weg, da das Dorf hinter der Frontlinie lag. Jetzt wollen sie bis zum Herbst aufräumen und ihre Felder bestellen und hoffen,

dass dann auch die Schule wieder anfängt, so dass die beiden Kinder wieder zur Schule gehen können.



Batella wurde vollkommen zerstört. Eine Rückkehr ist für die Menschen (noch) nicht möglich. In der zerstörten Kirche von Batella finden sich Schriften von IS-Kämpfern auch auf Deutsch.

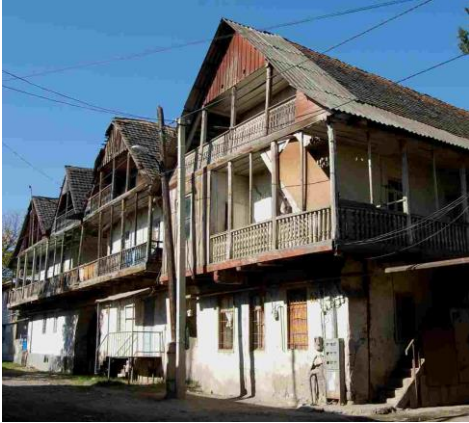


## Bilder von Jesiden und Ihrem Heiligtum in Lalisch



## Aus dem Fachbereich Ökumene

200 Jahre Auswanderung in den Südkaukasus  
Studenttag und Fotoausstellung: 05. Juli



Die Evangelische Landeskirche in Württemberg unterhält eine Partnerschaft mit der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Georgien.



Anlässlich von 200 Jahren Auswanderung von Schwaben in den Kaukasus, findet am **05. Juli 2017 im Evangelischen Oberkirchenrat in Stuttgart** ein Studenttag statt. Zu diesem Anlass zeigt die georgische Architektin Nestan Tatarashvili vom "Verein zur Bewahrung des deutschen Kulturguts im Südkaukasus" ihre Fotoausstellung "Deutsche Kolonisten in Georgien 1817-2017".



Weitere Informationen bei Patricia Dilchert:  
[patricia.dilchert@elk-wue.de](mailto:patricia.dilchert@elk-wue.de)

**Kirchentag und Kirchentage auf dem Weg: 24.-28. Mai.**

# Deutscher Evangelischer Kirchentag Berlin – Wittenberg  
24. – 28. Mai 2017

**Du siehst mich**  
(1. Mose 16,13)

#dek17 | kirchentag.de | Servicenummer: 030 400 339-100

Die Geschichte von Hagar aus 1. Mose 16, ihr Fragen und Suchen, bildet den Hintergrund für das Motto des diesjährigen [Deutschen Evangelischen Kirchentages in Berlin und Wittenberg](#): „Du siehst mich“.

Aber auch die sechs [Kirchentage auf dem Weg](#) warten mit Fragen auf, wie in Jena/Weimar mit der berühmten

Gretchenfrage von Faust: „Nun sag, wie hast Du's mit der Religion?“

An Christi Himmelfahrt verbindet ein zeitgleich stattfindender ökumenischer Gottesdienst die mitteldeutschen Städte und Berlin. Am [Festwochenende 27. / 28. Mai](#) sind dann alle nach Wittenberg eingeladen.

### **Weltausstellung der Reformation: 20. Mai - 10. September**

Auf der [Weltausstellung Reformation](#) in Wittenberg präsentiert sich auch die Evangelische Landeskirche in Württemberg. In einer alten Schmiede im Herzen der Altstadt liegt die "[Württembergische Halle](#)". Ein Themenschwerpunkt bei den Veranstaltungen liegt auf den weltweiten württembergischen Partnerschaften.

### **Liebfrauenberg-Tagung 2017**

Die Fortbildungstagung der württembergischen Bezirksbeauftragten für Ökumene und Mission sowie Ökumene-Kontaktleute findet vom **06.-08. November** auf dem Château du Liebfrauenberg im Elsass statt.

Das Tagungsthema lautet „**Wo der Geist weht. Pentekostale Frömmigkeit weltweit**“. Der Tagungsflyer mit Anmeldebogen wird im Mai verschickt.

### **Neuaufgabe: Ökumenisches Basiswissen**

Was gehört für die christlichen Kirchen zu ihrem Glauben und ihren Gottesdiensten? Was verbindet die christlichen Konfessionen untereinander? Welche Lehrfragen trennen die Christen heute? Das neu aufgelegte [Studienheft „Was eint? Was trennt? – Ökumenisches Basiswissen“](#) des Konfessionskundlichen Instituts in Bensheim geht diesen Fragen nach. Dabei ist sowohl von evangelischer und römisch-katholischer Kirche die Rede, wie auch von orthodoxen Kirchen und Freikirchen. Unterschiede werden dabei genauso erkennbar wie das, was die Kirchen miteinander verbindet. Dabei versucht diese Arbeitshilfe, immer nahe an den Fragen zu bleiben, die Christen in der Begegnung verschiedener Konfessionen stellen



### **Ökumenischer Tag der Schöpfung 2017**

Der Tag der Schöpfung steht in diesem Jahr unter dem Motto "So weit Himmel und Erde ist" (Psalm 148,13). Der ökumenische Gottesdienst der ACK Baden-Württemberg zum Tag der Schöpfung findet am **Sonntag, 03. September** um 10 Uhr auf der Gartenschau in **Bad Herrenalb** auf der Hauptbühne statt. Die Predigt hält Prälat Prof. Dr. Christian Rose aus Reutlingen.

[Material der ACK für die eigene Gestaltung eines Tages der Schöpfung.](#)



**Interkulturelle Woche: 24. – 30. September**  
**Tag des Flüchtlings: 29. September**



„Vielfalt verbindet“ - so lautet das Motto der [Interkulturellen Woche 2017](#). Sie möchte Gelegenheit bieten, sich entschieden rassistischen und nationalistischen Strömungen entgegenzustellen und gemeinsam zu diskutieren.

Die seit 1975 bundesweit jährlich stattfindende Interkulturelle Woche ist eine Initiative der Deutschen Bischofskonferenz, der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Griechisch-Orthodoxen Metropolie. Der Tag des Flüchtlings ist Bestandteil der Interkulturelle Woche.

Auf der Homepage finden sich zahlreiche - auch liturgische - Anregungen.

**Jahrestagung ACK Baden-Württemberg: 13.-14. Oktober**

Unter dem Motto "Nehmt einander an!" widmet sich die [Jahrestagung der ACK Baden-Württemberg](#) dem Thema Migration und Gemeinde. Ort: Katholische Akademie, Freiburg.

**Aus dem Fachbereich Gemeinden anderer Sprache und Herkunft (GaSH)**

In der Frühjahrssitzung des Konvents internationaler Gemeinden in Württemberg ging es hauptsächlich um die Vorbereitung der anstehenden Projekte: Fest der weltweiten Kirche und Mission und Teilnahme an der Weltausstellung.

Außerdem wurde die ghanaische Gemeinde PCG -Resurrection Congregation als Mitglied aufgenommen.

Die Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart veranstaltet am 1. und 2. Juli 2017 die **Tagung „Schatz des Orients, Begegnung mit Glaube, Kultur und Leben den orthodoxen und altorientalischen Christen“**.

Dort werden die Pfarrfrauen Senta Zürn und Gabriella Costabel über die langjährige Arbeit der Landeskirche in diesem Bereich berichten und die damit verbundenen Möglichkeiten sich hier ökumenisch neu zu vernetzen. Mehr Infos: [www.akademie-rs.de/themen-theolkirspir.html](http://www.akademie-rs.de/themen-theolkirspir.html)

**Aus dem Fachbereich Mission**

Das Reformationsjubiläum bestimmt zu einem großen Teil die Arbeit im Referat für Weltmission. Von Seiten der Württembergischen Arbeitsgemeinschaft für Weltmission (WAW) laufen die Vorbereitungen für die Weltausstellung in Wittenberg auf Hochtouren. Vom 2. August bis 10. September 2017 steht in der Württemberger Halle das Thema

Weltmission auf dem Programm. Neben einer Ausstellung zur 200 jährigen Geschichte der Basler Mission und der Weltmission in Württemberg präsentieren die Mitgliedswerke der WAW, wie Mission heute aussehen kann. Neben den Missionswerken sind auch die Gemeinden anderer Sprache und Herkunft eingeladen, inhaltliche Impulse zu gestalten. Auch Partnerschaftsgruppen werden ihre Arbeit vorstellen. Bis Ende Mai können – sofern es noch Freiräume gibt - Anmeldungen zur Mitarbeit angenommen werden. Bei Johannes Stahl ([jstahl@ems-online.org](mailto:jstahl@ems-online.org)) erfährt man dort den aktuellen Stand des vorläufigen Programmablaufes.



Die Vorbereitungen des Festes der weltweiten Kirche und Mission am Pfingstmontag sind ebenfalls in vollem Gange. Anlässlich des Reformationsjubiläums werden das jährlich stattfindende Landesmissionsfest und der Tag der weltweiten Kirche zusammengelegt.

Mit einem Gottesdienst beginnt das internationale Fest in der Stiftskirche in Stuttgart um 10:30 Uhr. Erwartet werden internationale Gemeinden, Missionswerke und Gäste aus dem Ausland, die den Gottesdienst gemeinsam gestalten. Anschließend findet eine Parade zum Hospitalhof statt. Dort gibt es kulinarische Köstlichkeiten, die von den Gemeinden anderer Sprache und Herkunft zubereitet werden. Auf der Festbühne im Hospitalhof treten internationale Chöre und Tanzgruppen auf. Interviews mit internationalen Partnern und eine Podiumsdiskussion mit Staatsminister Klaus-Peter Murawski, Landesbischof Dr. h.c. Frank Otfried July und der Theologin Dr. Rima Nasrallah aus dem Libanon stehen auf dem Programm. In einem Aussendungsgottesdienst werden

international tätige Mitarbeitende für Ihren Dienst in Mission, Ökumene und Entwicklung gesegnet. (Plakat einfügen)

Auch auf dem Deutschen Evangelischen Kirchentag vom 24. – 28. Mai in Berlin – Wittenberg wird die Württembergische Arbeitsgemeinschaft für Weltmission (WAW) mit ihren Mitgliedswerken vertreten sein. Am WAW Stand haben die Mitgliedswerke die Möglichkeit ihre Arbeit vorzustellen. Im Centre Reformation and Transformation werden Veranstaltungen zu weltmissionarischen Themen angeboten. Zum ersten Mal hat der DEKT nach einer längeren Pause wieder ein Forum geschaffen, auf dem auch weltmissionarische Veranstaltungen willkommen sind. Diese Veranstaltungen werden inhaltlich maßgeblich von den ausländischen Partnern gestaltet. Ab sofort können nähere Infos zu den Veranstaltungen im Internet eingesehen werden unter [www.Kirchentag.de](http://www.Kirchentag.de).

Am 13. März hat die diesjährige Mitgliederversammlung der WAW in Stuttgart stattgefunden. Als neues ordentliches Mitglied wurde die Evangelische Ausländerseelsorge aufgenommen. Als Gastmitglieder wurden das „Institute Water for Africa“ und das „Kindermissionswerk Christlicher Missionsdienst“ aufgenommen. Nachdem der entwicklungspolitische Anteil in der Missionsarbeit in vielen Missionswerken während der letzten Jahren zugenommen hat, wird derzeit geprüft, welche Möglichkeiten es gibt, staatliche und nichtkirchliche Organisationen über das Engagement der WAW zu informieren. Außerdem besteht Interesse, Projekte mit staatlicher Unterstützung auszubauen. Die Mitglieder der WAW danken der Landeskirche in Württemberg für die großzügige Unterstützung seit Jahrzehnten.

### Ihre Ansprechpartner

**Kirchenrat Klaus Rieth:** Referatsleiter, [klaus.rieth@elk-wue.de](mailto:klaus.rieth@elk-wue.de)

**Kirchenrätin Andrea Aippersbach:** Fachreferentin für Ökumene, [andrea.aippersbach@elk-wue.de](mailto:andrea.aippersbach@elk-wue.de)

**Pfarrerin Gabriella Costabel:** Fachreferentin für Gemeinden anderer Sprache und Herkunft,  
[gabriella.costabel@elk-wue.de](mailto:gabriella.costabel@elk-wue.de)

**Cornelia Wolf:** Fachreferentin für Kirchlichen Entwicklungsdienst und DiMOE,  
[cornelia.wolf@elk-wue.de](mailto:cornelia.wolf@elk-wue.de)

**Kirchenrat Dr. Andreas Kümmerle:** Fachreferent für Mission, [andreas.kuemmerle@elk-wue.de](mailto:andreas.kuemmerle@elk-wue.de)

Sekretariat

Gisela Riegraf: [gisela.riegraf@elk-wue.de](mailto:gisela.riegraf@elk-wue.de)

Patricia Dilchert: [patricia.dilchert@elk-wue.de](mailto:patricia.dilchert@elk-wue.de)

Gabriele Keltsch: [gabriele.keltsch@elk-wue.de](mailto:gabriele.keltsch@elk-wue.de)